

Vorläuferorganisationen

Teutsche Lesegesellschaft (Teutonia)

Gegründet: 17.11.1814 von 70 Studenten

Aufgelöst: 1815

Nationale, wissenschaftliche Organisation mit Philosophischer und theologischer Ausrichtung ("zur Erreichung vaterländisch-wissenschaftlicher Zwecke"), Mit August Adolf Follenius an der Spitze. Spaltung durch persönliche und sachliche (Duellfrage) Gegensätze im Januar 1815. Behörden wurden aufmerksam und beide wurden verboten. Aus der Teutonia entwickelten sich drei Corps

Germania oder Germanenbund (Gießener Schwarze)

Gegründet: 1815

F.: schwarz-blau-rot

W.: Treue und Liebe bis in den Tod

Anfangs im WS 1815/16 in "Deutscher Bildungs- und Freundschaftsverein; gibt im Januar 1816 die Korperationsform auf existiert aber weiter. Bildete sich aus dem Kern der teutschen Lesegesellschaft 7 Stifter mit dem geistigem Leiter Christian Sartorius, die Mitglieder trugen die altdeutsche Tracht, was ihnen auch den Namen Schwarze brachte, sie beschränkten die Zahl ihrer Mitglieder auf 20, Karl Follen kam erst später dazu, riß aber schnell das Ruder an sich, Sie erkannten den Komment nicht an was schnell zu Streitigkeiten führte, die sie dazu veranlaßten, sich zuerst umzubenennen und später die Verbindungsform ganz aufzugeben, doch weiter zu existieren.

Christlich-teutsche Burschenschaft (sogen. Ehrenspiegelburschenschaft)

Gegründet: im Dezember 1816

Formell aufgelöst: 1817, bestand aber weiter bis 1818/19

Die Mißhandlung eines Studenten durch Landsmannschafter führte zur Forderung die Landsmannschaften aufzulösen und eine Burschenschaft zu gründen. Die Gießener Schwarzen waren sofort zur Stelle, Follen arbeitete eine Verfassung aus (den sogen. Ehrenspiegel), auf der konstituierenden Sitzung erklärten die Landsmannschaften, sie allein hätten das Recht über den Komment zu bestimmen und verließen den Saal, die verbleibenden gründeten die Christlich-teutsche Burschenschaft, welche den Ehrenspiegel als Verfassung annahm. Wüste Streitigkeiten zwischen L! und B! führten zur Auflösung, um ihren Mitgliedern Straflosigkeit zu sichern, geheimes weiterbestehen, Aussöhnung auf dem Wartburgfest, durch Aufforderung der Jenaer Burschenschaft, Follen akzeptierte dies nicht es kam zum erneuten Bruch und einer Fehde mit der Jenaer Burschenschaft

Allgemeine Burschenschaft "Germania"

Gegründet: 13.08.1818

F.: rot-grün-blau

W.: Freiheit, Ehre, Vaterland - Alle für einen, einer für alle

Aufgelöst: 03.11.1819 durch die Karlsbader Beschlüsse entstand durch die Auflösung der beiden Landsmannschaften Hassia und Konstantia, die sich zur Allgemeinen Burschenschaft zusammenschlossen; zuerst Übernahme der Marburger Verfassungen, später eines abgeänderten Ehrenspiegels; erneuter Streit mit Schwarzen, wurde erst durch den Weggang Follens aus Gießen beigelegt, die Schwarzen traten nun langsam der Germania bei, Karlsbader Beschlüsse führten zur Auflösung, lockeres weiterbestehen war nicht möglich.

Constantia

Gegründet: 20.12.1820

F.: blau-weiß-rot

Vereinigt: mit Germania am 17.05.1821

(Allgemeinheit) Germania

Neubegr.: SS 1820

F.: blau-rot-grün

W.: Einer für alle, alle für einen

Allgemeine Burschenschaft Germania direkter Vorgänger!

Zusammenschluß mit Konstantia

Konstantia

Gegründet: 20.12.1820

F.: blau-weiß-rot

Zusammenschluß mit (Allgemeinheit) Germania

Germania

Gegründet: am 17.05.1821 als Zusammenschl. von Konstantia und Germania

F.: schwarz-rot-gold

W.: Alle für einen, einer für alle

Formelle Auflösung nach Paukverhältnisstreits mit den Corps 1823, baldige Wiederbegründung als Waffenverbindung mit den Farben blau-gold-rot, gutes Verhältnis zu den Corps, was beim Studentenauszug 1826 deutlich wird, 1828 kam es aber wieder zu einem großen Streit der Uni-Kanzler nahm dies als Vorwand gegen die Verbindungen vorzugehen, sie mußten sich auflösen; am 24.08.1828 trat wieder eine (Allgemeinheit) Germania mit den Farben schwarz-rot-gold in Erscheinung, zunehmende politische Radikalisierung, Teilnahme von zwei Gießenern am Wachensturm (Scriba und Lubanski), 1833 Auflösung, Errichtung des Corps Palatia zur Tarnung, Streit mit SC (Ausschluß), 1834 nochmals Burschenschaft begründet, Verbreitung politischer Schriften (Büchner), Verhaftungen und Flucht führten alsbald wieder formell zur Auflösung, endgültig 1836/37 verschwunden

Corps Palatia

Gegründet: 31.05.1833

F.: grün-rot-gold

Aufgelöst: 21.02.1834

Tarnung der Germania nach dem Wachensturm

Burschenschaftslose Zeit:

1833 wechselte der Kanzler, der neue Kanzler von Linde ging mit allen, zum Teil recht bedenklichen Mitteln gegen

Verbindungen vor. selbst die Corps gingen im August 1836 endgültig ein, erst 1839 bildeten sich wieder die ersten Corps. Der Universitätsrichter schritt ein, die Art der Untersuchungsführung und die Art der Behandlung der Verhafteten im Krazer lösten eine große Erregung in der Studentenschaft aus, die schließlich im Krazersturm vom 25.07.1839 endete, bei dem die Inhaftierten befreit wurden. Die Beteiligten wurden zwar bestraft, doch der Vorfall wurde in der Ersten Kammer der Stände (Preußens) Diskutiert und fand viele Kritiker des Vorgehens der Universität (einige Professoren und von Gagern), mit der Folge, daß gegen das Verbindungswesen nicht mehr so stark vorgegangen wurde. In der folgenden Zeit taten sich die Corps wieder auf. Im Sommer 1843 gab es die ersten Regungen burschenschaftlicher Tendenzen innerhalb der Corps. Trotz der Anzeige beim Universitätsrichter bildete sich im WS 1843/44 ein Kränzchen. 1844 berief es eine Studentenversammlung ein, welche eine neue Verfassung der Studentenschaft beschließen sollte. Der SC lehnte dies ab, (Die Gründung einer Burschenschaft war gleichzusetzen mit der Verfassungsgebung der gesamten Studentenschaft, urburschenschaftliches Prinzip; Burschenschaft=Studentenschaft) dies führte zur Gründung der Allemannia.

Burschenschaftliche Reformverbindung Allemannia

Gegründet: SS 1844

F.: blau-weiß-gold

Aufgelöst: 1847/48

Als Allgemeinheit errichtet im Kampf mit den Corps; unterstützte den Theologieprofessor Credner (Breslauer Burschenschafter) im Kampf gegen das System von Kanzler von Linde; baldige Krise durch wahllose Aufnahme von Mitgliedern; Aufspaltung in Drei Gruppen, 1846 Corps Rhenania, Frankonia (schwarz-blau-gold) die den burschenschaftlichen Gedanken am reinsten vertrat und schließlich am 8.2.1845 eine Kattia (blau-rot-gold) erst progressistisch ab 1849 Burschenschaft, Auflösung am 2.3.1850 wegen innerer Probleme. Mit den zuvor genannten burschenschaftlichen Organisationen hat die B! Germania organisatorisch wenig zu tun, allerdings gehörten ihr viele Nachkommen und Anverwandte der alten Burschenschafter an.

Inhaltlich sollten die Ziele der B! Germania, das Postulat der Urburschenschaft sein.

In wie weit der Ehrensiegel Karl Follens in die Verfassung der B! Germania einging ist zur Zeit nicht bekannt.

Direkte Vorgänger

Nassauer Hof

Gegründet: 1848

Farben: schwarz-weiß-grün

Teile des Corps Teutonia waren sehr politisch und beteiligten sich an den Aufständen 1848/49, die Alten Herren mißbilligten dies und die reformerische Minderheit mußte aus dem Corps ausscheiden.

Um diese Ausgetretenen Teutonen bildete sich die Kneipgesellschaft "Nassauer Hof". Diese Kneipgesellschaft gab sich unter dem Namen "Gesellschaft Germania" am 05.05.1850 eine Verfassung, die von 29 Mitgliedern, darunter mehrere auswärtige Burschenschafter, unterzeichnet wurde. Der erste Sprecher war Präses (Jenenser Germane); Umwandlung der "Gesellschaft Germania in "Verbindung Germania" am 14.08.1851

Treibund

Gründung: 1850

Der Verbindung Germania 1852 beigetreten